

Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV) – „Überholspur“

Mit dem Konzept der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) bietet das bayerische Gymnasium eine Möglichkeit, interessierte Jugendliche noch weiter in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern. Mit einem qualitätsvollen Förderangebot sowie der fachlichen Begleitung und Beratung durch Lehrkräfte in der Mittelstufe können sie die Jahrgangsstufe 11 auslassen und ihr Abitur nach acht Jahren ablegen.

Die so genannte „Überholspur“ ist ein wichtiger Schritt in Richtung begabungsgerechter Förderung sowie Individualisierung des Bildungsprozesses und ist derzeit bundesweit einmalig.

In der Jahrgangsstufe 8 werden die Schüler*innen informiert und beraten, ob aus pädagogischer Sicht eine Lernzeitverkürzung für sie sinnvoll erscheint. Wer sich daraufhin für die „Überholspur“ anmeldet, wird in den Jahrgangsstufen 9 und 10 mit Hilfe eines Förder- und Begleitangebots sowie entsprechender Beratung und persönlichem Mentoring auf das Auslassen der Jahrgangsstufe 11 vorbereitet. Dabei entscheiden die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten und nach einer abschließenden Beratung erst gegen Ende der Jahrgangsstufe 10, ob sie die Jahrgangsstufe 11 tatsächlich auslassen wollen.



Die Module der ILV können auch zur Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium nach einem (ganzjährigen) Auslandsaufenthalt in Jahrgangsstufe 11 genutzt werden, der auch im neunjährigen Gymnasium i. d. R. mittels des Vorrückens auf Probe in Jahrgangsstufe 12 der Qualifikationsphase gemäß § 35 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) erfolgt.

Weiter Informationen finden Sie unter:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7057/die-individuelle-lernzeitverkuerzung-am-bayerischen-gymnasium.html>